

# Nachbarschaftshilfe

Gerade in diesen schwierigen Zeiten müssen die Gesellschaft und auch die Kirchen und die Pfarreien zusammenhalten. Vielfach helfen sich auch schon Nachbarn untereinander und zeigen Solidarität. Hilfe anbieten, aber auch Hilfe annehmen ist gerade äußerst wichtig.

Darum, liebe Pfarrangehörige, liebe Mitchristen, scheuen sie sich nicht, auch Hilfe anzunehmen und um Hilfe zu bitten.

Konkret: falls sie Hilfe/Unterstützung bei Einkäufen und Besorgungen benötigen, können sie sich jederzeit in unserem Pfarrbüro melden,

**Tel.: 0941/22772.**

Wir werden ihre Kontaktnummer dann an uns bekannte Helfer u. Helferinnen weitergeben. Dabei handelt es sich um Ehrenamtliche aus der Pfarrei und v.a. um Studierende, die in der kath. Hochschulgemeinde aktiv und bekannt sind.

Gerade in der Katholischen Hochschulgemeinde haben sich zahlreiche Studierende gemeldet, die bereit wären in der aktuellen Situation für ältere und kranke Menschen Einkäufe und Besorgungen zu übernehmen.

Bitte sagen sie dies auch an ihre Nachbarn und Bekannten weiter, die Unterstützung benötigen.

*Herzliche Grüße und Gottes Segen*

*Ihr Pfarrteam von Herz Marien*

*Und für die Kath. Hochschulgemeinde PR Alexander Flierl*

# Nachbarschaftshilfe

## Konzept

(angelehnt an die Vorgaben der Hilfshotline Regensburg)

Liebe Helfende, liebe Hilfesuchende!

## Grundsätzliches:

- Direkter Personenkontakt zwischen HelferInnen und Hilfesuchenden ist aufgrund eines möglichen Ansteckungsrisikos **auf jeden Fall zu vermeiden!**
- Zur Vorbeugung von Infektionen kann es sinnvoll sein, (Einmal-)Handschuhe zu tragen. Darüber hinaus verweisen wir auf die üblichen Hygienemaßnahmen zur Infektionsvorbeugung wie regelmäßiges und gründliches Händewaschen, "Niesetikette", Verwendung von Einwegtaschentüchern etc.
- Wer sich krank fühlt, sich in einem Risikogebiet aufgehalten hat oder Kontakt zu Sars-Cov2 positiv getesteten Menschen hatte, **darf keine Hilfeaufträge übernehmen!**

## Organisatorisches:

- Die Pfarrei meldet ihren „Bedarf“ an die Katholische Hochschulgemeinde (mit einer Kontakttelefonnummer der hilfsbedürftigen Person; am besten per Mail unter: [alexander.flierl@khg-regensburg.de](mailto:alexander.flierl@khg-regensburg.de).)
- Die Katholische Hochschulgemeinde stellt dann den Kontakt zu einem Studierenden her (wir teilen jedem HelferIn nur einen Haushalt zu um Weiterverbreitung und Überlastung zu vermeiden). Die Studierenden sind uns dabei persönlich bekannt.

## Kontaktaufnahme/Ablauf:

- Direkter Personenkontakt zwischen HelferInnen und Hilfesuchenden ist zu vermeiden. Die Kontaktaufnahme findet ausschließlich per Telefon statt. Die Kontaktdaten von Helfenden und Hilfesuchenden dürfen an keine anderen Personen weitergegeben werden!
- Wenn HelferInnen Einkäufe erledigen, kündigen sie telefonisch ihr Kommen an. Die Person, die die Einkäufe benötigt, legt Einkaufsliste und ggf. Bargeld in einem Gefäß oder Kuvert vor die Tür. Bitte verzichtet auf Dankeschöngaben, ein freundliches „Danke“ am Telefon genügt.
- Am sinnvollsten ist es, dass immer Einkäufe für die gesamte Woche erledigt werden, um auch das Ansteckungsrisiko der Helfenden gering zu halten. Sollten es während des Einkaufs zu Missverständnissen bzgl. der gewünschten Waren kommen oder einzelne Produkte ausverkauft sein, wird auch das ausschließlich telefonisch geklärt. Wir appellieren dabei an eure gegenseitige Rücksichtnahme!
- Sobald der Einkauf erledigt ist, wird er zusammen mit Rückgeld und Kassenbon wiederum auf der Fußmatte abgestellt. Der Einkauf kann, falls gewünscht, in einem bereitgestelltem Eimer deponiert werden.
- Der/die HelferIn gibt Bescheid, dass der Auftrag erledigt wurde und der Einkauf ins Haus geholt werden kann.

Die Katholische Hochschulgemeinde möchte mit dieser Aktion einen Beitrag der Solidarität leisten!  
Eine Haftung bei evtl. Problemen kann sie nicht übernehmen!

## **Informationen für Hilfesuchende**

Studierende aus der Katholischen Hochschulgemeinde bieten ihre Hilfe an um Einkäufe zu übernehmen für ältere oder kranke Personen, die in der aktuellen Situation zur Haupt-Risikogruppe zählen.

- Der/die Studierende wird sich per Telefon oder SMS bei Ihnen melden und auf diesem Wege besprechen, wann die Einkäufe statt finden sollen.
- Bitte legen Sie zur besprochenen Zeit eine Einkaufsliste und ggf. Bargeld in einem Gefäß oder Kuvert vor die Türe. Wenn möglich sollten gleich die Einkäufe für eine ganze Woche auf einmal erledigt werden. Falls möglich können Sie auch bargeldloses Bezahlen vereinbaren.
- Sollte es beim Einkaufen Missverständnisse oder Fragen geben, dann bitten wir darum, diese telefonisch zu klären. Wir bitten auch um Verständnis, dass bestimmte Produkte eventuell nicht besorgt werden können (z.B. wenn sie gerade ausverkauft sind).
- Bitte vermeiden Sie jeden direkten Personenkontakt zu den Helfenden um keine Gefahr einer möglichen Ansteckung zu riskieren. Verzichten Sie bitte auch auf Dankeschöngaben, ein freundliches Danke am Telefon genügt.
- Sobald der Einkauf erledigt ist, wird er zusammen mit Rückgeld und Kassenbon wiederum auf der Fußmatte abgestellt. Der Einkauf kann, falls gewünscht, in einem bereitgestelltem Eimer deponiert werden.
- Der/die HelferIn gibt Bescheid, dass der Auftrag erledigt wurde und der Einkauf ins Haus geholt werden kann.